

Obrium bicolor: *Nigrum, parce pilosum, elytris testaceis, pedibus fuscis, femorum basi tibiisque anterioribus fere totis sordide testaceis.* — Long. $2\frac{3}{8}$ lin.

Kleiner, namentlich etwas flacher als *Obrium brunneum*, Kopf und Halsschild schwärzlich, im Verhältniß zu den Flügeldecken etwas länger. Die Fühler sind ganz ähnlich gebaut wie beim *brunneum*, pechschwarz, Glied 3 kaum, 5 deutlich länger als 4. Der Kopf ist im Verhältniß etwas schmaler als beim *brunneum*, da die Augen weniger stark vortreten; er ist dicht und fein, ziemlich verloschen punktirt, zwischen den Augen mit einer vertieften Längsline. Der Bau des Halsschildes ist ähnlich wie bei *Obrium*, seine Oberseite ist mit einzelnen, längeren, bräunlichen Haaren besetzt, in der Mitte glatt und glänzend, an den Seiten äußerst fein pubescent. Das Schildchen ist deutlich, abgerundet, pechbraun. Die Flügeldecken sind hell braungelb, weitläufig und deutlich, aber nicht tief punktirt. Die Beine sind etwas kräftiger als bei *brunneum*, die Schenkel nach der Basis zu weniger stark verschmälert, schmutzig dunkelbraun, am Grunde pechbraun; diese Farbe zeigen auch die vorderen Schienen mit Ausnahme der Spitze. Der Hinterleib ist pechbraun, der Hinterrand der einzelnen Segmente rothbraun.

In einigen Stücken von Dr. Krüper in Griechenland gesammelt.

Stenoria thoracica: *Nigra, elytris totis rufo-testaceis, nitidulis, ano rufo.* — Long. $2\frac{3}{4}$ lin.

Kaum größer aber gedrungener erscheinend als *Sten. apicalis*, durch das ganz schwarze Halsschild und die einfarbigen Flügeldecken auf den ersten Blick von ihr zu unterscheiden, die Fühler und Flügeldecken anders gebildet. Erstere sind bei dem mir vorliegenden (muthmaßlich weiblichen) Exemplare wenig länger als bei *St. apicalis* ♀, aber kräftiger, die ersten Glieder kürzer, die letzten, namentlich das Endglied, gestreckter. Kopf und Halsschild sind ähnlich gebaut, wie bei der genannten Art, dicht und kräftig punktirt, letzteres etwas weniger dicht. Die Flügeldecken sind nach hinten viel weniger verschmälert als bei *apicalis*, ihr Außenrand viel weniger scharf abgesetzt, daher ähnlich gebaut wie bei *Apalus*. Die Oberseite runzlig punktirt. Beine und Unterseite schwarz, das letzte deutlich bemerkbare, dreieckig ausgeschnittene Segment roth, an der Basis aber geschwärzt.